

# GEMEINDE GRUSS



EVANGELISCHE  
KIRCHENGEMEINDE  
GONZENHEIM

JUNI | JULI | AUGUST | SEPTEMBER 2024  
65. JAHRGANG

# WAS MICH BEWEGT

„Aber gebt acht, dass ihr nie vergesst, was ihr mit eigenen Augen gesehen habt. Haltet die Erinnerung daran euer Leben lang lebendig, und erzählt es euren Kindern und Enkeln weiter.“

5. Mose 4,9

Liebe Leserin, lieber Leser,

In diesem Gemeindegruß geht es um das Kernelement der christlichen Tradition, das Erzählen biblischer Geschichten. Warum erzählen wir Geschichten? Warum erzählen wir gerade diese Geschichten? Die Bibel ist die Quelle unseres Glaubens, in ihr fließen die Erfahrungen, die Menschen mit Gott gemacht haben, in den Geschichten und Texten zusammen.

Wenn wir die Bibel lesen, setzen wir uns mit unseren Fragen, unserer Suche nach Antworten auseinander und setzen sie mit Gottes Worten in Beziehung. Unser Leben geht nicht im Erklärbaren auf, die biblischen Geschichten stehen in gewisser Weise in Konkurrenz zu rationalen Erklärungsmodellen, sie wollen keine wissenschaftlichen Texte sein, sondern sind gedeutete Lebensgeschichten. Grundlegende Erfahrungen von Ursprung, Liebe, Tod, von Angst, Einsamkeit, Schuld und Erlösung überschreiten die Möglichkeiten begrifflicher und erklärender Rede. Für den christlichen Glauben liegen

diese Erfahrungen jedoch im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Die Geschichten der Bibel erfassen für die Gläubigen die Worte des Unbegreiflichen und öffnen uns das Tor zu einer tieferen Schicht unseres eigenen Seins und unseres Bezogenseins auf Gott. Wenn wir Geschichten erzählen, tun wir dies nicht im Selbstgespräch, sondern in Gemeinschaft mit anderen. Hier bezeugen die Autoren der biblischen Geschichten vor mehr als 2000 Jahren und wir, heute, unseren Glauben an Gott und Christus.

Diese Geschichten erzählen und deuten zentrale Menschheits- und Glaubenserfahrungen und schaffen somit überzeitliche Ebenen. Die Geschichten von damals werden heute und morgen so erzählt wie früher, ihre Deutung jedoch unterliegt dem zeitlichen Wandel und sie werden von jeder Generation neu entdeckt und neu erzählt. Sie sind lebendiges Element und verankern uns in unserer Beziehung zu Gott, schenken uns Vertrauen, Mut, Sinn und Nähe.

Julia Koch

## HERAUSGEBER

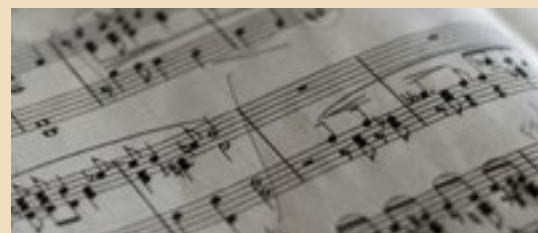
Evangelische  
Kirchengemeinde  
Bad Homburg-  
Gonzenheim

## REDAKTION

Rita Hannemann  
& Team  
Ausschuss für  
Kommunikation

## KONZEPT & DESIGN

Merle v. Oppen  
Sabine Gerstenberger



NACHGEDACHT | 26-27



ORGELRENOVIERUNG  
16-17



TIPPS AUS DER GE-  
MEINDE | 22-24



BLICK AUS DEM FENSTER | 28-31



KONFIS, KIDS & CO. | 49

# INHALT

- 2 Was mich bewegt
- 4 Termine & Veranstaltungen
- 10 Gottesdienste
- 14 Die Wolke der Zeugen
- 16 Orgelrenovierung
- 18 Tipps aus der Gemeinde
- 20 Aus dem Gemeindeleben
- 24 Nachgedacht
- 26 Blick aus dem Fenster
- 32 Theologische Reflexionen
- 34 Aus dem Kirchenvorstand
- 36 Glück- und Segenswünsche
- 37 Jubelkonfirmation 2024
- 38 Impressum
- 40 Lebensstationen
- 43 Rückbl. Christi Himmelfahrt
- 44 Verabschied. Jörg Bollmann
- 46 Osterkerze 2024
- 47 Konfis, Kids & Co.
- 58 Die Kleine Kirche

# TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Die Vielfalt an Veranstaltungen macht unsere Gemeinde lebendig – dann, wenn wir uns begegnen, gemeinsam Momente erleben und uns austauschen.



## SOMMERFEST

**30. JUNI 2024 | AB 11 UHR | IN UNSERER KIRCHE UND DEM GEMEINDEGARTEN**

Herzliche Einladung: Die Sommermonate nahten und damit unser Gemeindefest rund um unsere Kirche. Der Auftakt zum bunten Treiben wird ein festlicher Gottesdienst um **11 Uhr** sein. Anschließend sind im Gemeindegarten Essenstände geöffnet und es gibt vielfältige musikalische Darbietungen. Das ausführliche Festprogramm finden Sie auf Seite 31.

Wir freuen uns auf einen fröhlichen Tag & viele Begegnungen bei unserem Sommerfest.

Alle aktuellen Veranstaltungen & Termine finden Sie auch auf unserer

Website: [www.ev-kirchengemeinde-gonzenheim.de](http://www.ev-kirchengemeinde-gonzenheim.de)

Und auch in unserem Newsletter bekommen Sie weitere Informationen und Anregungen.

Melden Sie sich noch heute an: [Doris.Bornhalm@ekhn.de](mailto:Doris.Bornhalm@ekhn.de)



## ORGELKONZERTE

zur Finanzierung der Generalüberholung unserer Orgel

**SAMSTAG | 8. JUNI 2024, 17 UHR**

Konzert mit Werken aus dem Barock und der Romantik

Organist: Johannes Wunsch

**SAMSTAG 7. JULI 2024, 17 UHR**

Konzert mit Orgel-Werken aus unterschiedlichen Jahrhunderten sowie Musik aus der Barockzeit mit weiteren Instrumenten und Gesang.

Mitwirkende: Günter Bornhalm, Annette & Anna Svat, Susanne Vielhauer, Heike von Blanckenburg und Friedrich Jüngling

Weitere Informationen finden Sie auf Seite 16

## SENIORENTREFF

jeden Donnerstag, 14:30 Uhr  
Gemeindehaus

## KONFIRMANDENUNTERRICHT

jeden Dienstag, 16:30 Uhr (ab 11. Juni)  
Gemeindehaus

## KINDERGRUPPE

jeden Freitag, 16:30 Uhr  
Gemeindehaus

## JUGENDTREFF

jeden Freitag, 18:30 Uhr  
Gemeindehaus

## KIRCHENCHOR

Dienstag, 20 Uhr (nach Absprache)  
Gemeindehaus

## FRAUENKREIS

Mittwoch 15:30 Uhr  
5.6. | 19.6. | 10.7. | 28.8. | 4.9. | 18.9.  
Gemeindehaus

## NÄHKREIS

Donnerstag 15–17 Uhr  
zweiwöchig  
Tatjana-Gerdes-Haus

## HINWEIS

In den Ferien (15.7.–23.8.2024) finden keine Veranstaltungen statt.





## SUPPENGESPRÄCHE

### Save the Date



4. September 2024, 19 Uhr  
in unserer Gemeindebibliothek  
„Goldener Hahn“  
Referentin: Dr. Jasmin Behrouzi-Rühl

Das Wort „Glück“ kommt in der Bibel nur zweimal vor, das Wort „Seligkeit“ umso mehr. Wie sprechen Christen über „Glück“?



## ERNTEDANK

### Save the Date

6. Oktober 2024, 10 Uhr  
Hof Leister  
Frankfurter Landstraße 130

Open-Air Familiengottesdienst auf dem Bioland-Hof der Familie Leister.



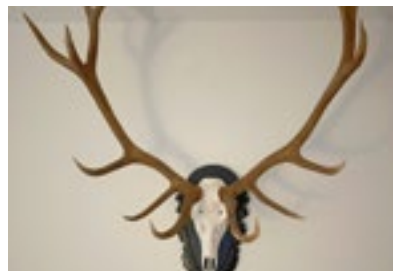
## MUSIK

### Konzert mit Jochen Günther

29. September 2024, 17 Uhr  
in unserer Kirche

Soloprogramm. Eine musikalische Zeitreise ins letzte Jahrhundert mit Klassikern, wie u.a. den Bee Gees oder Simon & Garfunkel.

Eintritt frei. Spenden willkommen.



## HUBERTUSMESSE

### Save the Date

### Gottesdienst

2. November 2024  
Pfarrer i. R. Ulrich Bergner



## SOMMERKIRCHE 2024

in Bad Homburg

## DER SOMMER WIRD SCHÖN UND BUNT GEMEINSAM

14. JULI-15. AUGUST 2024 | DIE SOMMERKIRCHE IM NACHBARSCHAFTSRAUM

Sollten Sie einen Fahrservice benötigen, unterstützen wir Sie gerne. Bitte melden Sie sich dafür während der Woche vorher in unserem Gemeindebüro zu den üblichen Öffnungszeiten unter der Telefonnummer 06172/456117.

Eine Anmeldung für alle sechs Gottesdienste ist natürlich auch möglich!

**Wir freuen uns auf das bunte Programm der Sommerkirche –  
Komm mal rüber!**



# NACHBARSCHAFTSRAUM BAD HOMBURG

Die Vielfalt an Veranstaltungen aller Gemeinden erfüllt unseren entstehenden Nachbarschaftsraum mit Leben. In ihm begegnen wir uns, erleben gemeinsam Konzerte, Vorträge, können uns austauschen und wachsen zusammen.

GEDÄCHTNIS-  
KIRCHE



## GEMEINSAM SINGEN UNTERM KIRSCHBAUM 19. JUNI 2024 | 19:15-19:45 UHR | EV. GEDÄCHTNISKIRCHE BAD HOMBURG

Im Garten an der Gedächtniskirche, Bad Homburg Kirdorf An der Gedächtniskirche 2, werden am Mittwoch, 19. Juni, von 19.15 – 19.45 Uhr gemeinsam Volkslieder, Schlager, Popsongs und Kanons gesungen, unterstützt von Mareike Kipper an Akkordeon und Gitarre. Bei schlechtem Wetter in der Unterkirche der Gedächtniskirche.

Eintritt frei.

## ORGELMATINEE

**500 Jahre Gesangbuch**  
Sonntag, 9. Juni, 11 Uhr  
Gedächtniskirche

Lutherchoräle in Choralbearbeitungen von J.S. Bach  
Karin Giel, Orgel

Eintritt frei.

GEDÄCHTNIS-  
KIRCHE



CHRISTUS-  
KIRCHE

## KLAVIERKONZERT

**Mit Boris Levantovitch**  
Sonntag, 9. Juni 2024, 18 Uhr  
Christuskirche

Werke von Ludwig van Beethoven, Robert Schumann, Frédéric Chopin und Alexander Skrjabin  
Eintritt frei.

## ABENDGEBET-VESPER

immer am letzten Mittwoch  
im Monat, ab 26. Juni, 18:40-19 Uhr  
Gedächtniskirche

Sie sind herzlich eingeladen, am Stundengebet der Vesper teilzunehmen. Nach einer kurzen Zeit der Stille singen und beten wir gemeinsam das Abendgebet (Vesper) in der Form, wie es im Evangelischen Gesangbuch zu finden ist. Die Vesper ist musikalisch geprägt durch die liturgischen Gesänge und gesungenen Psalme des klösterlichen Stundengebets.

OBER-  
ESCHBACH

## GEMEINDEFEST

Samstag, 29. Juni 2024, 15 Uhr  
Gottesdienst  
anschließend Festprogramm  
Eschbach, An der Leimenkaut





# GOTTESDIENSTE

Die Trinitatiszeit beginnt: „Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen.“



## FAMILIENGOTTESDIENST

**SONNTAG, 30. JUNI | 11 UHR | IN UNSERER KIRCHE**

In einem feierlichen Familiengottesdienst läuten wir das Gemeindegottesfest ein. Für unsere neuen Konfirmanden wird der Gottesdienst zum symbolischen Beginn ihrer Konfirzeit: Der alte Konfi-Jahrgang übergibt den diesjährigen Konfirmanden ihre Bibeln.

## GOTTESDIENSTE ZUM NACH-HÖREN & -SEHEN

Ab sofort sind die gestreamten Gottesdienste auf unserer Homepage unter – Gottesdienste/Gottesdienst-aufnahmen – abrufbar.



## SONNTAG, 2. JUNI

**10 UHR**

1. Sonntag nach Trinitatis  
Pfarrer Dr. Johannes Hund  
Gottesdienst mit Abendmahl  
Kindergottesdienst

## SONNTAG, 9. JUNI

**10 UHR**

2. Sonntag nach Trinitatis  
Pfarrer Dr. Johannes Hund  
Gottesdienst mit Taufe  
Kindergottesdienst

## SONNTAG, 16. JUNI

**10 UHR**

3. Sonntag nach Trinitatis  
Vikarin Anna-Lena Krieg  
Familiengottesdienst zum Kinderbibeltag  
anschl. Kirchkaffee ☕



## SONNTAG, 23. JUNI

**10 UHR**

4. Sonntag nach Trinitatis  
Lektor Jörg Bollmann  
Gottesdienst | Kindergottesdienst

## SONNTAG, 30. JUNI

**11 UHR**

5. Sonntag nach Trinitatis  
Pfarrer Dr. Johannes Hund | Vikarin  
Anna-Lena Krieg  
Familiengottesdienst  
anschließend Sommerfest im  
Gemeindegarten

## SONNTAG, 7. JULI

**10 UHR**

6. Sonntag nach Trinitatis  
Pfarrer Dr. Johannes Hund  
Gottesdienst mit Abendmahl  
Kindergottesdienst

## SONNTAG, 14. JULI

**11 UHR**

7. Sonntag nach Trinitatis  
Pfarrer Christoph Gerdes  
Gottesdienst in der Christuskirche

## SONNTAG, 21. JULI

**17 UHR**

8. Sonntag nach Trinitatis  
Pfarrer Dr. Annika Marte | Pfarrer Dr. Johannes Hund  
Gottesdienst in der Konzertmuschel  
im Kurpark

SOMMERKIRCHE

## SCHULABSCHLUSS-GOTTESDIENST

für die 4. Klassen  
der Friedrich-Ebert-Schule  
Donnerstag, 11.7.2023  
um 12:00 Uhr  
in unserer Kirche

Eltern, Lehrer und Schüler  
sind herzlich dazu eingeladen





**SONNTAG, 28. JULI****11 UHR**

9. Sonntag nach Trinitatis  
Pfarrer Jörg Marwitz  
Gottesdienst in Ober-Erlenbach

**SONNTAG, 4. AUGUST****11 UHR**

10. Sonntag nach Trinitatis  
Pfarrerin Lieselotte Hentschel  
Gottesdienst in Ober-Eschbach

**SONNTAG, 11. AUGUST****11 UHR**

11. Sonntag nach Trinitatis  
Pfarrer Dietmar Diefenbach  
Gottesdienst in unserer Kirche  
anschl. Kirchkaffee im Gemeindesaal ☕

**SONNTAG, 18. AUGUST****11 UHR**

12. Sonntag nach Trinitatis  
Pfarrerin Annika Marte  
Gottesdienst in Dornholzhausen

**SONNTAG, 25. AUGUST****11 UHR**

13. Sonntag nach Trinitatis  
Pfarrer Dr. Johannes Hund  
Gottesdienst in der Gedächtniskirche

**SONNTAG, 1. SEPTEMBER****10 UHR**

14. Sonntag nach Trinitatis  
Pfarrer Dr. Johannes Hund  
Gottesdienst mit Abendmahl  
Kindergottesdienst

**SONNTAG, 8. SEPTEMBER****10 UHR**

15. Sonntag nach Trinitatis  
Pfarrer i.R. Günter Mosebach  
Gottesdienst | Kindergottesdienst

**SONNTAG, 15. SEPTEMBER****10 UHR**

16. Sonntag nach Trinitatis  
Pfarrer Dr. Johannes Hund  
Gottesdienst | Kindergottesdienst  
anschl. Kirchkaffee ☕

**SONNTAG, 22. SEPTEMBER****10 UHR**

17. Sonntag nach Trinitatis  
Vikarin Anna-Lena Krieg  
Gottesdienst | Kindergottesdienst

**SONNTAG, 29. SEPTEMBER****10 UHR**

18. Sonntag nach Trinitatis  
Pfarrer i.R. Ulrich Bergner  
Gottesdienst | Kindergottesdienst  
anschl. Kirchkaffee ☕

**SONNTAG, 6. OKTOBER****10 UHR**

Erntedankfest  
Pfarrer Dr. Johannes Hund | Vikarin  
Anna-Lena Krieg  
Familiengottesdienst  
auf dem Bioland-Hof der Familie Leister

**Wünschen Sie einen Fahrdienst zum Gottesdienst? Dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro bis spätestens Freitag um 11 Uhr für den darauffolgenden Sonntag an.**

**MONATSSPRUCH JUNI 2024**

**Mose sagte: Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und schaut zu, wie der HERR euch heute rettet!**

Ex 14,13



**ÖKUMENISCHE  
GOTTESDIENSTE**

**SCHULANFANGS-  
GOTTESDIENST**

26. August 2024  
8 Uhr

kath. Heilig Kreuz Kirche

für die 2.-4. Klassen  
der Friedrich-Ebert-Schule

Leitung:  
Pater Dennis Abraham (kath.) und  
Pfarrer Dr. Johannes Hund (ev.)

**EINSCHULUNGS-  
GOTTESDIENST**

27. August 2024  
8:45 Uhr

kath. Heilig Kreuz Kirche

für die 1. Klassen  
der Friedrich-Ebert-Schule

Eltern, Schüler und Lehrer sind herzlich  
dazu eingeladen.



# DIE WOLKE DER ZEUGEN



Pfarrer Dr. Hund widmet seine Gedanken in dieser Ausgabe Martin Luther, der als Befreier des Glaubens in einer Zeit tiefgreifender Umbrüche in die Geschichte einging, er revolutionierte das religiöse Denken und legte den Grundstein für die Reformation, die Europa nachhaltig veränderte.



## DIE WOLKE DER ZEUGEN

**Frühe Neuzeit: Martin Luther – Befreier des Glaubens in Zeiten des Umbruchs**

Vater im Glauben, Zerstörer der Kircheneinheit, Liederdichter, vom Papst gebannter Irrlehrer, Übersetzer der Bibel ins Deutsche, Schöpfer der hochdeutschen Sprache und Gründer der evangelischen Kirche – welches Etikett man Martin Luther auch immer anhängen möchte: Er ist ein hochorigineller Geist, in dessen Person und Denken sich die Wende vom Spätmittelalter zur Frühen Neuzeit voll-

zieht und dem nicht umsonst die größte Wirkungsgeschichte zuteilwurde. Als Reformator der Kirche führte der Wittenberger Theologieprofessor Martin Luther eine Christianisierung des Christentums durch, die mit vielen Riten und Gebräuchen des Mittelalters brach, weil sie dem Evangelium widersprachen. Der Wechsel der Gottesdienstsprache vom Lateinischen ins Deutsche, die Übersetzung der Bibel in die Landessprache, die auch Pate bei der Entstehung des Neuhochdeutschen stand, die Reformen der Gottesdiensttagenden, das Dichten deutscher Choräle – das alles brachte die christliche Botschaft dem normalen Gemeindevorstand ganz nahe.



Der Glaube, das persönliche Vertrauen jedes Einzelnen in Gottes gutes Wort, das Evangelium, er löst den Köhlerglauben, das Fürwahrhalten von Glaubenssätzen kirchlicher Autoritäten, ab und den Vollzug äußerer, oft auch magisch verstandener Riten, die für den Volksglauben des Mittelalters kennzeichnend waren.



Die Reformation gründete, um diesen Glauben zu stärken, zahlreiche Schulen, in denen anhand der Schrift und des Kleinen Katechismus das Lesen gelernt und zugleich auch die frohe Botschaft des Evangeliums ganz tief ins Herz hineingebracht wurde. Im Gegenzug beendete sie mit ihrer Lehre vom allgemeinen Priestertum der Glaubenden die Herrschaft des Klerus, an seiner Spitze der Papst. Jede Christin und jeder Christ ist unmittelbar zu Gott, so die Ansicht der Reformatoren. Freilich ging mit dem Verlust einer autoritativen Bibelauslegung, wie sie bislang im Papsttum vorlag, und der Aufwertung der Gottesdienstgemeinde auch ein großer Impuls an Individualisierung des Glaubens einher. Es sollte sich zeigen, dass die Reformation die Tür geöffnet hatte zu einer Vielzahl an Antworten auf die Wahrheitsfrage, die solange nicht mehr einzuholen waren, wie man auf der einen Wahrheit für alle Christinnen und Christen bestand. Weder konnte die Vielzahl an Gesprächen zwischen Altgläubigen und Anhängern Luthers die Wahrheitsfrage klären noch die Vielzahl an Religionsfrieden den Frieden wahren. Die Zeit der Konfessionen und Religionskriege stand noch bevor, bis man sich in der Aufklärung und im Grunde erst mit der ökumenischen Bewegung im 20./21. Jahrhundert als verschiedene Ausprägungen des einen christlichen Glaubens anfangen zu verstehen und sich den Weg zum Abendmahlstisch zumindest auf evangelischer Seite wieder öffnete.



**Text:** Pfarrer Dr. Johannes Hund

**Bild:** Wikipedia, Lucas Cranach der Ältere, Martin Luther,



# ORGELRENOVIERUNG



Orgelmusik im Gottesdienst: „Singt dem Herrn ein neues Lied, denn er hat Wunder getan.“ (Psalm 98,1)



## Orgel Generalüberholung beginnt am 2. September 2024

Wie bereits angekündigt, hat sich der Kirchenvorstand entschieden, unsere Orgel nach 23 Jahren wieder einer Generalreinigung zu unterziehen. Da hierzu alle Pfeifen ausgebaut und per Hand gereinigt werden und auch die gesamte manuelle Orgel-Technik überprüft und in Teilen auch erneuert wird, haben wir uns auch entschlossen, bei dieser Gelegenheit die Orgel klanglich etwas zu erweitern und sind dabei den Empfehlungen der Orgel-Baumeister von der Firma Förster&Nikolaus wie auch des Orgel-Sachverständigen der EKHN gefolgt.

Nach einem Vorlauf von gut zwei Jahren wird es nun also nach den Sommerferien, voraussichtlich ab dem 2. September, mit den Arbeiten losgehen, die etwa 2 – 3 Monate je nach Reparaturbedarf dauern. Für die Zeit der Überholung und der Erweiterung wird die Orgel-Empore zur Baustelle und für die Benutzung gesperrt.

Damit wir unsere Gottesdienste und unseren Gemeindegesang auch in dieser

Zeit begleiten und musikalisch gestalten können, wird uns die Firma Förster&Nikolaus eine sogenannte Truhenorgel leihweise zur Verfügung stellen. Das Instrument wird dann in der Kirche unter dem Kreuz stehen. Eine Truhenorgel ist eine kleine, transportierbare Orgel mit wenigen Registern, gewöhnlich einmanualig und evtl. auch mit einem Pedal.

## Benefizkonzerte für die Finanzierung der Orgelkosten

Die Kosten des Orgelprojektes in Höhe von geplanten € 108.000,00 werden zu wesentlichen Teilen von Spenden finanziert. Davon ist bislang rund die Hälfte zusammen gekommen. Wir danken allen Spendern sehr herzlich für ihre Treue und bisherige Unterstützung. Des Weiteren ist die Finanzierung über einen Zuschuss der EKHN und bestehende Rücklagen unserer Gemeinde geplant. Die ehrenamtlich in unseren Gottesdiensten tätigen Organisten werden als ihren Beitrag zwei Benefiz-Konzerte veranstalten:

**Text:** Friedrich Jüngling



Orgelkonzert



EVANGELISCHE  
KIRCHENGEMEINDE  
GONZENHEIM

SAMSTAG | 08. JUNI 2024  
SONNTAG | 07. JULI 2024  
UM 17 UHR  
IN UNSERER KIRCHE

**BENEFIZKONZERTE ZUR  
FINANZIERUNG DER ORGEL-  
RENOVIERUNG**

Orgelkonzert 8. Juni 2024  
mit Werken aus dem Barock und der  
Romantik  
Johannes Wunsch, Orgel 

Konzert 7. Juli 2024  
Orgelwerke von Komponisten aus un-  
terschiedlichen Jahrhunderten, wei-  
tere Instrumente und Gesang  
Mitwirkende:  
Günter Bornhalm, Anna Svat, Annet-  
te Svat, Susanne Vielhauer, Heike von  
Blanckenburg & Friedrich Jüngling

8. JUNI  
2024

7. JULI  
2024





# TIPPS AUS DER GEMEINDE

Auf diesen Seiten stellen wir „Bücher des Lebens“ vor und geben geben inspirierende Tipps aus dem (christlichen) Leben.  
Viel Freude.



## WEBSITE

### Fenster der Welt

Die Website Window Swap bietet eine einzigartige Möglichkeit, virtuelle Fenster in die Welt zu öffnen. Nutzer können die Aussicht aus Fenstern verschiedener Menschen auf der ganzen Welt genießen, wodurch sie in fremde Städte und Landschaften eintauchen können. Dieses innovative Konzept fördert ein

Gefühl von globaler Verbundenheit und bietet eine erfrischende Abwechslung im Alltag, besonders für diejenigen, die Fernweh haben oder einfach neue Perspektiven erleben möchten.

**www.window-swap.com**

**Tipp:** Sabine Gerstenberger



## PARADISE GARDEN

**Elena Fischer**

**Diogenes Verlag, 2023**

**352 Seiten, 23 €**

Ein Debütroman, geschrieben aus der Perspektive einer Vierzehnjährigen, die im Prekariat lebt – lesenswert?

Billie und ihre Roma-Mutter Marika schlagen sich mit zwei Jobs, Spartricks, Möbeln vom Sperrmüll mühsam durch. Am Ende des Monats reicht es nur für Nudeln mit Ketchup. Doch sie erleben im Hochhaus eine Hausgemeinschaft, die einander hilft und tröstet. Billie verbringt trotz der Armut eine glückliche Kindheit, da ihre Mutter mit Fantasie und dem Glauben an eine bessere Zukunft ihre Welt zum Leuchten bringt. Als sie einen Preis gewinnen, der erste Urlaub in greifbarer Nähe rückt, passiert es: Die Mutter stirbt. Billie nimmt das Angebot ihrer betuchten Freundin an, die Beerdigung zu organisieren, lehnt gleichzeitig ab, bei ihr zu leben. Das passt nicht zu ihrem Stolz und ihrer Wut über den Schicksalsschlag. Statt zu verzweifeln, folgt sie ihrem inneren Kompass und macht sich auf die Suche nach ihrem Vater, dem weißen Fleck auf ihrer Landkarte. Billie folgt dabei Ratschlägen ihrer Mutter, die ihr nun weiterhelfen. „Jeder weiß, dass man nicht vorankommt, wenn man zu viel zurückschaut.“ (S. 261) Mit einem Foto, auf dem sie als Kind mit ihrer Mutter Marika zu sehen ist, bricht sie auf. Wie glaubhaft die Road-Novel einer Vierzehnjährigen durch Deutschland ist, sei dahingestellt. Elena Fischer findet Bilder, Allegorien und eine Sprache, die Billies Ängste und Hoffnungen authentisch wiedergeben. Von herzerreißend bis herzerwärmend. Warum träumte sie immer vom Meer, mitten in der Hochhaussiedlung? Was hat es auf sich mit dem Parfüm, das sie in der Kiste ihrer Mutter

findet? Sucht sie den Vater oder in Wahrheit sich selbst? Auf all diese Fragen findet sie Antworten, die sie sich nicht hat vorstellen können. Die Coming of age - Geschichte endet hoffnungsvoll, ja versöhnlich, zeigt, wie Resilienz zum Ziel führen kann, wenn man offen genug ist für das Leben. Und diesen Roman. In jedem Alter.

**Tipp:** Gudrun Dennig



## ACCABADORA



**Michela Murgia**  
**dtv oder WAT 2012,**  
**170 Seiten, 13 €**

Die Autorin Michela Murgia ist 1972 in Cadras, Sizilien, geboren. Vergangenes Jahr ist sie gestorben – viel zu früh. In diesem Buch schreibt sie über das archaische Leben in Sorreni, einem Dorf in Sizilien in den 50-er Jahren, mit einer großen Erzähltradition und in einer Sprache, die so karg, wunderschön und wild ist wie die Insel selbst.

Sie schreibt über die harte Arbeit in den Weinbergen, über Grenzstreitigkeiten, über Bräute und Witwen, über die Bemühungen des Priesters Don Frantziscu, über das Erwachsenwerden und über Maria und Bonaria Urria, die ich hier näher vorstellen möchte:

Maria, von der ihre Mutter sagt: „Sie ist die Letzte“ oder einfach: „Sie ist die Vierte meiner Töchter“, ist es gewohnt, sich als unbedeutend wahrzunehmen. Ihr Vater ist im Krieg geliebt, und Maria sagt dazu ganz ernst: „Das machen sie manchmal – sterben, bevor wir auf die Welt gekommen sind.“

Mit 6 Jahren wird sie weggegeben, die Not ist zu groß. Bonaria Urria, eine Schneiderin aus dem Dorf, die selbst keine Kinder hat, nimmt sie auf als fill`e anima, als Kind des Herzens. Bei dieser zweiten Mutter bekommt sie ein eigenes Bett, genug zu essen und darf die Schule besuchen. Maria verehrt sie sehr.

Nach einigen Jahren bemerkt sie jedoch, dass Bonaria Urria zuweilen nächtens, mit ihrem schwarzen Umhängetuch, geheimnisvoll und lautlos das Haus verlässt. Meist läuten die Totenglocken am nächsten Tag. Darauf angesprochen, wehrt Bonaria Urria ein Gespräch ab. Eines nachts erkennt Maria die Umrisse eines Mannes in der Türe, der ihr bekannt vorkommt. Was sie nicht weiß, ist, daß Bonaria Urria gerufen wird. Sie hilft Sterbenden, sie

ist auf sardisch eine Accabadora. Sie kann unterscheiden zwischen Barmherzigkeit und Verbrechen. Familien, die sie zu früh oder gar unnötig rufen, werden von ihr verflucht.

Bei Nicola, einem schmerzverzerrten jungen Mann, der ein Bein bei einem Unfall verloren hat und als „Krüppel“ nicht weiterleben will, muss sie allerdings schwer mit sich hadern. „Du verlangst von mir, dass ich mich schuldig mache, vor Gott und vor den Menschen. Du bist außer dir!“ Leidenschaftlich kämpft sie um ihn aber vergebens.

Von Andriu, dem jüngeren Bruder von Nicola und Freund aus Kindertagen, erfährt Maria von den Vorgängen und ist entsetzt. Zur Rede gestellt, herrscht Bonaria Urria sie an: „Bist du vielleicht von selbst geboren worden? Bist Du aus eigener Kraft aus dem Bauch der Mutter geschlüpft? Oder bist du mit der Hilfe von anderen auf die Welt gekommen, wie wir alle?“

„Damals haben andere für dich entschieden, und andere werden auch dann wieder für dich entscheiden, wenn es nötig wird.“

„Es gibt keinen Lebenden, der seine letzte Stunde erreicht, ohne Väter und Mütter an jeder Wegkreuzung gehabt zu haben.“

Nach diesen Worten beschließt die aufgebrachte Maria, sich von dieser Frau zu trennen. Mit Hilfe ihrer Lehrerin Maestra Luciana findet sie eine Stelle als Hausmädchen auf dem Festland in Turin.

Jahre vergehen, da erhält sie die Nachricht von dem Schlaganfall, der Bonaria Urria ereilt und sie praktisch gelähmt hat. Sofort reist sie zurück in die Heimat und pflegt ihre zweite Mutter aufopferungsvoll über Jahre hinweg. Bonaria Urria ist nur noch ein Hauch ihrer selbst, aber sie kann nicht sterben. Als Andriu seinen Zorn auf sie überwindet und sie eines Tages besucht, löst sich etwas in Maria. Sie erkennt, dass ihre Liebe zu Bonaria eine Entscheidung verlangt.



Das ist ein bewegendes Buch, das zum Gespräch darüber herausfordert. Michela Muria hat Theologie studiert und wurde mit provokanten politischen Texten bekannt. Roberto Savianno („Gomorra“) hat viel mit ihr gearbeitet. Sie gehört zu den bedeutendsten Autorinnen der italienischen Gegenwartsliteratur.

**Tipp:** Dorothee v. Schenck



**NEU!**

Die Bibliothek  
im Gemeindehaus ist  
geöffnet und frei zu-  
gänglich zu den  
Geschäftszeiten des  
Gemeindebüros.

Rückfragen &  
Buchempfehlungen  
gerne an die  
E-Mail Adresse:  
[dvschenck@t-online.de](mailto:dvschenck@t-online.de)

## MONATSSPRUCH JULI 2024

**Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen,  
wenn sie im Unrecht ist.**

2. Mose







# AUS DEM GEMEINDELEBEN



## Geschichten aus dem sonntäglichen Kirchkaffee in der Gemeindebibliothek „Goldener Hahn“

An jedem 2. Sonntag, wie auch am letzten Sonntag im Monat, haben die Besucher des Gottesdienstes die Gelegenheit, sich im „Gemeindetreff unter dem goldenen Hahn“, kurz „Kirchkaffee“ im Gemeindehaus zur weiteren Begegnung zusammenzufinden.

Wenn wir mit Menschen zusammen sind, die bereit sind, einander zuzuhören, dann erzählen wir und dann kommen wir auch ins Gespräch.

Manchmal sind es Eindrücke aus der vergangenen Woche: „Stell dir vor, was mir passiert ist...“, die mit einem aufmerksamen Gegenüber einen anderen Blick darauf werfen lassen. Manchmal geht der Blick auch weiter zurück, ein Stichwort setzt eine Fantasie, eine Erinnerung in Gang und wir erzählen, wie ganz anders wir das heute sehen, vielleicht verbunden mit dem Wunsch, Verpasstes noch nachholen zu wollen. Dann wird das Gespräch munter und mit einer zweiten Tasse Kaffee oder Tee werden Pläne geschmiedet und sei es nur in Gedanken... Geschichten machen unsere Identität aus. In ihnen zeigen wir anderen Menschen wie wir geworden sind und wie wir gesehen werden wollen. Manchmal wird es bestätigt, manchmal aber auch hinterfragt.

Geschichten erzählen wir den Menschen, die am Gegenüber interessiert sind, also nicht nur auf ein Stichwort warten, um dann ihre eigene Geschichte zu erzählen, die nachfragen, ohne zu bewerten, die Vertrauen aufbauen können, denen man sich auch gerne mal anvertraut und von denen dann auch Zuspruch zu bekommen ist.

Wenn wir nicht mehr im Berufsleben stehen, liegt das Bedürfnis nahe, Geschichten aus dem Arbeitsleben zu erzählen. Menschen mit so unterschiedlichen Biographien und Berufserfahrungen treffen sich im „Goldenen Hahn“ aber auch Suchende, die vielleicht gerade ein Praktikum absolviert haben und vor neuen Entscheidungen stehen.

Der „Kirchkaffee“ nach dem Gottesdienst, manchmal ein geplantes, meist aber ein spontanes Zusammenfinden, ist ein Teil unseres Gemeindelebens, zeigt die Verbundenheit und mit den Jahren häufig auch Vertrautheit mit dem einen oder anderen Gemeindemitglied und führt nicht selten auch zu einer nächsten spontanen Verabredung und Fortsetzung eines weiteren Austausches. Das anfangs noch als Predignachgespräch gedachte Angebot wurde von dem damaligen Kirchenvorstandsmitglied Frau Dr. Albers Anfang der 1960er Jahre als Idee aus England mitgebracht, wo das Treffen zum



Tee nach dem Gottesdienst bereits üblich war und wurde nach einigen etwas „lauen“ Jahren wieder belebt. Dank großzügiger Spenden wurde der Raum (der zwischenzeitlich der Gemeindeschwester Ingrid gedient hatte und später an eine Ergotherapeutin vermietet worden war) neu gestaltet u. a. mit Bücherregalen und hellen Vorhängen und es kam eine angrenzende Küche hinzu. Das war der Wendepunkt und der Kaffee lockte immer mehr Besucher an.



„Was ist herrlicher als Gold?“ fragte der König.  
„Das Licht“, antwortete die Schlange.  
„Und was ist erquicklicher als Licht?“ fragte jener.  
„Das Gespräch“, antwortete diese.“

(aus „Das Märchen“ J. W. v. Goethe)



Der Vorbereitung, Gestaltung und Bewirtung hatten sich zunächst Frau Kienz und Herr Hoffmann angenommen, der bis heute den Kirchkaffee organisiert und von vier Damen umsichtig und engagiert unterstützt wird. Immer sind die Tische liebevoll mit Blumen oder Kerzen dekoriert. Den 2. Sonntag richtet ebenso engagiert Frau Bendrik aus, die Mutter einer ehemaligen Konfirmandin.

Ihnen allen sei sehr herzlich gedankt für die offene Tür im Gemeindehaus! Ohne Sie wäre das regelmäßige Erleben eines zwanglosen Gedankenaustausches zwischen den Gemeindemitgliedern nicht möglich. Ich freue mich auf viele weitere Begegnungen und „lichtvolle“, wie auch „erquickliche“ Gespräche beim Kirchkaffee unter dem „Goldenen Hahn“.



**Text:** Sigrid Springorum **Bild:** Hannes Hoffmann






---

„Schläft ein Lied in allen Dingen,  
die da träumen fort und fort, und  
die Welt hebt an zu singen, triffst  
Du nur das Zauberwort.“  
Joseph von Eichendorff

---



## NACHGEDACHT

---

Musik, liebe Gemeinde, ist die Sprache des Himmels. Davon bin ich fest überzeugt. In ihr ruft Gott nach uns, senkt sich das Göttliche hinab ins Irdische, küsst der Himmel die Erde. Ich selber habe jahrelang in verschiedenen Chören gesungen und diese Momente erlebt. Momente, in denen sich die Musik verselbständigt hat, wo das Zählen und in die Noten Schauen aufhört, in denen ich mich gefühlt habe, wie aus dieser Welt herausgerissen. Es singt durch mich hindurch. Die Musik wird göttlich. Zumindest für mich. In diesem Augenblick. Musik und Gesang, liebe Gemeinde, sie erreichen mehr als unseren Verstand. Wenn wir singen, dann sind wir ganz dabei. Trauer und Freude, Niedergeschlagenheit und Trost, Erlösung und Verzweiflung – sie alle kommen zum Leben durch die Musik, sie werden zum Ereignis durch den Gesang, durch die Musik. Ich kann mich viel und ausdauernd mit Theorien über Gott beschäftigen. Doch werde ich dabei das

Gefühl nicht los, stets im Abstand vom betrachteten Gegenstand zu bleiben. Man kann sich Gott auch vom Leibe halten, wenn man nur theoretisch über ihn nachdenkt. In dem Moment aber, in dem ich beginne zu singen, dann wird die Theorie zur Praxis. Dann ist nicht mehr nur mein Kopf beteiligt, sondern auch mein Herz, der ganze Mensch beginnt zu schwingen, das Herz ist seinem Schöpfer geöffnet.

Die vier Lieder, die wir in jedem normalen Gottesdienst miteinander singen, können wir deshalb nicht einfach fortlassen. Die Gemeindelieder gehören untrennbar zu unserem Gottesdienst hinzu. Sie sind unsere Anbetungsteile, unser gelebter Glaube, empfundene Gottesnähe. Gesungene Sprache ist intensive, verdichtete Sprache, die immer auch auf ihren himmlischen Ursprung hinweist.

Und Musik kann darüber hinaus auch ein Tor zum Himmel öffnen. Alle großen Musiker wussten, dass Musik mehr ist als nur

die Töne, die man einen nach dem anderen produziert. Nein, Musik, wenn sie gut gemacht ist, bekommt ein Eigenleben, sie zieht die Menschen fort von sich selbst, und manchmal gibt es diese Glückserlebnisse der Gottesbegegnung in der Musik. Musik ist mehr als die Summe von Rhythmus, Harmonie und Tempo. Sie übersteigt ihre Bestandteile.

Ab und an können wir – und sei es nur für einen kurzen, flüchtigen Moment – den Gesang der Engel hören, tut sich der Vorhang zum Himmel, zu Gott, auf und wir dürfen für einen Moment die göttliche Musik hören. Und jede und jeder hat seine ganz individuellen Zugänge zur Musik. Der eine hört gerne Chöre singen, die andere singt gerne, der eine geht gerne in Konzerte, die andere spielt am liebsten im Streicherquartett. Der eine hört am liebsten Soul und Jazz, die andere gerne Schlager. Jeder Mensch hat so seinen ganz eigenen, individuellen Zugang zur Musik und hört die göttliche Sprache ganz verschieden. Aber hören kann sie jeder.

Denn Musik klingt tief in uns hinein und berührt uns im Inneren, wo Freude und Leid, wo Wohlgefühl und Schmerz seine Heimat hat, wo Sprache kaum hingelangt. Gesang ist die Sprache des Himmels. Und die Gottesbegegnungen in der Musik sind intensiv, aber stets kurz. Das Eigentliche liegt noch vor uns. Das Beste kommt zum Schluss. Und bis es soweit ist, genießen wir die göttlichen Momente, vielleicht in Konzerten in der Sommerzeit, vielleicht in Chören oder Orchestern, genießen wir die Gottesbegegnungen, die Sprache der Musik, die im Himmel gesprochen wird und die schon jetzt nach uns greift.



Ihr Pfarrer Johannes Händ





# BLICK AUS DEM FENSTER

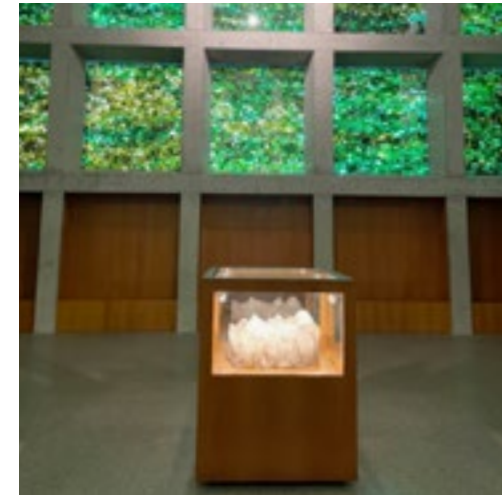


Ferienzeit ist Reisezeit. Wer unterwegs ist, braucht Rast und manchmal auch Besinnung.

Weit ist noch das Ziel – Italien. Lang ging schon die Fahrt und gleich würden die Tunnelwände des Gotthard-Straßentunnels die Sicht auf die Landschaft verdecken und dem Fahrer eine anstrengende Strecke abverlangen. Eine kurze Rast ist noch angesagt: an der Autobahnraststätte Gotthard-Nord. Während ich auf meine Familie warte, entdeckte ich die einzige Autobahnkirche der Schweiz.

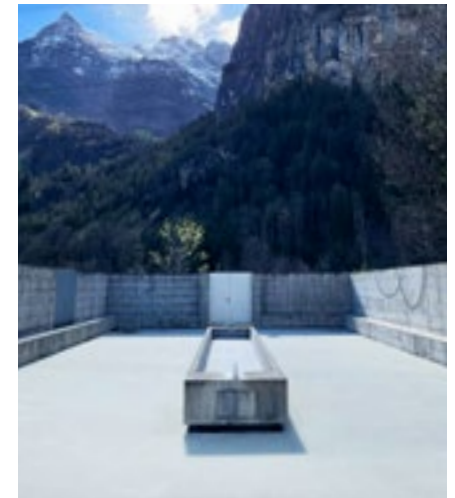


Neben oder eher hinter der modernen Autobahnraststätte im Kanton Uri schlängelt sich ein kleiner Pfad zum „Ort der Besinnung“– zwischen Flusslauf der Reuss und der Autobahn A2. Ich folge neugierig dem kleinen Weg, und stehe vor hohen, geraden Betonwänden, die nach außen hin eher ausladend wirken. Doch kaum war ich durch die Tür an der Stirnseite getreten, stand ich in einem symmetrischen Innenhof in Stille und Abgeschiedenheit. Die Sonne beleuchtete die hellgrauen Wände. Alles ist geradlinig, klar und kantig, nur die geschwungenen Linien der abstrakten Rosenkranzketten an den Mauern zeigen runde Formen.



Als ich die schwere Tür des Raumes öffne und in den Kubus aus Beton eintrete, umschließt mich sofort eine ganz besondere Atmosphäre von sakraler Ruhe. Der Raum ist hoch und durch ein rechteckiges Skelett aus Beton fällt Licht in ihn. Die Scheiben sind mit grünen Glasscherben gefüllt und lassen keinen Blick nach außen oder innen durch. Den Raum umlaufend sind Sitzbänke aus Holz an die Wänden eingelassen und in der Mitte, hellstrahlend, liegt ein unwirklich großer, weißer Bergkristall in einer Glasvitrine.

Ich bin an diesem Tag ganz allein in diesem Raum, mir ist nach innehalten, nach beten... Ich lasse das Licht der grünen Fenster noch eine Weile auf mich wirken, bevor ich wieder den Innenhof betrete und die noch schneebedeckten Berge, den blauen Himmel und die strahlende Sonne hinter den Wänden dieses Ortes erblicke. Mit Ruhe und Frieden im Herzen gehe ich zurück zum Auto und setze die Reise in den Süden fort.



Erbaut von den Architekten Guignard & Saner im Sinne der Ökumene: für alle Religionen, für alle Reisenden, für alle Rastenden.

„Ort der Besinnung“, erbaut 1996–1998



**Text & Bilder:** Sabine Gerstenberger





## BLICK AUS DEM FENSTER

### Zwischen Asphalt und Olivenbäumen - Die Autobahnkirche bei Florenz

Ich studiere momentan Architektur und verbringe ein Auslandssemester in Florenz. Eine Stadt, in der man von Kunst- und Kulturgeschichte im positiven Sinne nahezu „erdrückt“ wird. Im Rahmen eines Kurses über die Architekturgeschichte des 20. Jahrhunderts unternahmen wir diverse Exkursionen zu verschiedenen bemerkenswerten Bauten der italienischen Moderne. Sicherlich ein wenig untypisch für die Stadt, die als Wiege der Renaissance bekannt ist, jedoch nicht weniger interessant.



Vor einigen Wochen besuchten wir eine von Giovanni Michelucci erbaute Kirche. Sie wurde 1964 vollendet und ist eine der ersten Autobahnkirchen; bis heute sogar die einzige Italiens. Weil sie an der „Autostrada del Sole“ liegt, der Autobahn-Hauptschlagader Italiens, nämlich der Verbindung zwischen Mailand und Neapel, trägt sie auch den Namen „Chiesa dell'Autostrada del Sole“.

Die Kirche steht auf halber Strecke zwischen Mailand und Rom; also ideal für den unvermeidbaren Zwischenstopp in Florenz, der Ort in dem ich studieren darf.

Die „Chiesa di San Giovanni Battista“ ist ein Ort der Erinnerung, eine Gedenkstätte an die vielen Arbeiter, die beim Bau der Autobahn ums Leben gekommen sind. Den Reisenden dient sie zudem als Ruhestätte und Ort der Einker.

Diese Kirche befindet sich in einer von Olivenbäumen gesäumten Grünanlage mit einem gewundenen Außenweg, auf dem man die volumetrische Gliederung von allen Seiten kennenlernen und bewundern kann. Die Wände bestehen aus grobem Mauerwerk aus rosa-beigem, behauenen Naturstein.





Das zeltartige in die Höhe ragende Dach aus Beton ist mit geschwungenem grünen Kupfer bedeckt. Die Kirche besteht aus drei Elementen, die sich längs nebeneinander befinden. Vom Eingang aus betrachtet findet sich links eine Taufkapelle mit Baptisterium, in der Mitte eine Art Narthex mit einer Empore, wo auf zehn Bronzereliefs, alle italienischen Städte und ihre Schutzheiligen dargestellt sind, die von der Autobahn verbunden werden. Rechts befindet sich der eigentliche Kirchenraum in Form eines lateinischen Kreuzes. Auch das Innere wird von der Einheit der rauen Natursteinmauern geprägt, eine dichte Reihe Betonschachtsäulen belebt den Raum, indem sie sich nach oben hin verjüngen und auffächern.

Auffällig für den Kirchenraum ist vor allem die Anordnung des Hochaltars, der sich

ungefähr mittig entlang der Längsachse der Kirche befindet. Durch diese Platzierung des Hochaltars in der Mitte der Kirche wird die Idee der Gemeinschaft und Teilhabe betont, ein baulicher Verweis und direkte Reflexion der Lehren und Ideen des Zweiten Vatikanischen Konzils. Auch das Errichten einer Autobahnkirche für die Gesellschaft der 1960er Jahre, in der das Reisen immer üblicher wurde und immer mehr Haushalte ein Auto hatten, kann als Versuch der katholischen Kirche gewertet werden, die Kirche wieder stärker in das Leben der Menschen zu integrieren - ein Problem, das wohl bis heute besteht.

Die Kirche wird bis heute von Architekturkritikern überwiegend positiv rezipiert und hat auch in mir große Bewunderung ausgelöst. Sie strahlt trotz ihrer Lage zwischen Autobahn und Industriegebiet eine nüchterne Eleganz und Ruhe aus und verzichtet dabei auf monumentalen Ehrgeiz oder übermäßige religiöse Symbolik. Ich persönlich kann es nur empfehlen, die Kirche zu besuchen, wenn Sie das nächste Mal auf dem Weg zu den warmen Sonnenstrahlen Südtaliens sind.



**Text & Bilder:** Bent Gerstenberger



# HERZLICHE EINLADUNG ZUM SOMMERFEST

Sonntag | 30. Juni 2024 | 11 Uhr

11.00 Uhr Familiengottesdienst

12.00 Uhr Eröffnung mit dem Posaunenchor

ab 12.30 Uhr gemeinsames Mittagessen im Gemeindegarten  
(Suppe und Gegrilltes)

14.00 Musikalische Darbietung  
unter der Leitung von Frau Szymanski-Köhr

ab 14:30 Uhr Kaffee und Kuchen im Gemeindegarten

Abschließend lassen wir unsere Wünsche,  
Hoffnungen und Grüße mit Luftballons  
in den Himmel steigen!

SPIEL-  
PARCOUR

SOMMER-  
MUSIK

EISWAGEN

KINDER-  
SCHMINKEN

GLITZERTA-  
TOOS



# THEOLOGISCHE REFLEXIONEN

Pfarrer Dr. Hund widmet seine Gedanken dem Leitthema dieser Ausgabe – Geschichten. Die Bibel als große Sammlung von Geschichten, die uns alle vereinen, zusammenführen und halten.

## ... DASS GOTT ZUR SPRACHE KOMMT

Es waren die abendlichen Feuer der Hirten und Nomaden, an denen sie erstmals zu hören waren, die Geschichten von Abraham, Isaak, Jakob und Josef. Wenn die Arbeit des Tages getan war, dann saßen sie zusammen, irgendwo in Palästina, und erzählten sich Geschichten, Geschichten von Gott, Geschichten ihres Stammes, Geschichten, die erklärten, warum die jeweilige Gegenwart so war, wie sie war. Geschichten über die Stiftung von Heiligtümern, Geschichten vom Vertrauen in Gott, Geschichten über das Loslassen und das Ankommen, Geschichten über Verrat und Betrug und warum es sich lohnt, einander die Treue zu halten. Und es waren diese Geschichten, die ganze Stämme zusammenhielten, Geschichten, die jeder kannte, der bei den abendlichen Treffen am Lagerfeuer dabei war. Und sie stifteten Sinn, Sinn mit Gott, Sinn untereinander, sie halfen mit, das Leben zu verstehen in all seinen Schönheiten und Abgründen. Und sie stifteten auch so etwas wie eine Ethik und Normen für ein gelingendes Leben. Wenn Missstände eintraten, dann entstanden Geschichten und neue Regeln, um sie abzustellen. Und das alles, bevor das erste Wort der Bibel geschrieben war.

Erst das allmähliche Zusammenwachsen der zwölf Stämme zum Volk Israel machte einen Abgleich der Erzählungen nötig und verlangte nach einer verbindlichen, schriftlichen Form. Die prägendsten und wichtigsten Erzählungen aus den zwölf Stämmen Israels, sie fanden ihren Weg in die Schriftlichkeit der hebräischen Bibel, die wir heute als Altes Testament bezeichnen. Und jede Erzählgruppe fand sich wieder in dieser Sammlung, die in der Lage war, einem ganzen Volk Orientierung und Sinn zu schenken und zur Gottesbegegnung zu verhelfen. Und diese Geschichten wurden stetig aktualisiert und fortgeschrieben, um Antwort geben zu können auf die Ereignisse der jeweiligen Gegenwart. Erst mit der Kanonbildung kam dieser Prozess zu einem gewissen Abschluss.

„Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort.“ Mit diesen Worten erzählt uns das Johannesevangelium davon, dass auch Gott nicht ohne Kommunikation sein kann. Schon der ewige Gott ist in seiner Gemeinschaft gegenseitigen Andersseins hoch kommunikativ angelegt. Und das Wort ging in seine Schöpfung ein, wurde



ganz Mensch, auch um ins Gespräch zu kommen unter den Menschen und mit den Menschen. Und so erzählten am Anfang die Jesusanhänger von ihm: von seinem liebevollen Umgang mit den Menschen, von seinen Heilungen und Predigten, von seinem radikal neuen Gottesbild, von seinem Tod in Jerusalem und davon, dass

er gesehen wurde, dass Gott selbst den Tod besiegt hat und dass es Hoffnung gibt selbst in der schwärzesten Stunde. Und diese Erzählkränze, sie wurden erst dann zur Schrift, als die Augenzeugen begannen zu sterben. Und wieder geben diese Erzählungen Orientierung und Halt, sie spenden Sinn und geben Hoffnung, weil Gott selber



Sprache ist und ins Gespräch kommen möchte, seine trinitarische Erzählgemeinschaft für uns Menschen öffnet. Und genau das ist es, wozu wir an jedem Sonntag einladen: Wir hören die Geschichten vom Lagerfeuer und die Predigten über Jesus von Nazareth, den wir als Christus verehren, weil sie uns Sinn und Orientierung geben im Leben und im Sterben. Und die Fortschreibungen und Aktualisierungen, sie finden auch heute statt. In jeder Predigt, die darum bemüht ist, den Text in die Gegenwart hinein reden zu lassen, in jedem Kirchkaffee, wo die Gemeinschaft der Glaubenden erlebt werden kann, wo man zusammen lacht und einander zuhört, in jedem Gespräch von Christinnen und Christen untereinander, in jedem aktiven Eingreifen und jeder Hilfe untereinander. Und damit die Erzählgemeinschaft Gottes, die Kirche Jesu Christi, weiter lebendig bleibt, ist es nötig, die Geschichten Gottes, die wir in der Bibel finden, weiter zu erzählen, sie in unserem Leben und in dem unserer Kinder fest zu verankern, damit die Hoffnung lebt, damit Gemeinschaft entsteht, damit gelingendes Leben möglich wird im Volk Gottes, hier in Gonzenheim, aber auch in der ganzen Welt.



**Text:** Pfarrer Dr. Johannes Hund  
**Bild:** Unsplash, Andrew Neel



# AUS DEM KIRCHENVORSTAND



Unter dieser Rubrik werden Sie über Neuigkeiten aus dem Kirchenvorstand und seinen Ausschüssen informiert.



## Neues zum Nachbarschaftsraum (NBR) in Bad Homburg

Nachdem die Dekanatssynode im späten Herbst 2023 dem Vorschlag der sechs Bad Homburger Kirchengemeinden gefolgt ist und die Entscheidung für einen NBR in Bad Homburg getroffen hat, müssen nun die verschiedenen Aspekte und Themengebiete bearbeitet werden, um diesen neuen Evangelischen Raum sukzessive arbeitsfähig zu machen und mit Leben zu füllen.

Dafür wurde eine Steuerungsgruppe gebildet, die aus Pfarrern, den Vorsitzenden der Kirchenvorstände und aus jeweils zwei bis vier Kirchenvorständen aus jeder Gemeinde besteht. Dieser Steuerungskreis hat in einer Wochenendklausur Ende Januar die zu gestaltenden Themenkreise und deren Inhalte erarbeitet. Dazu wurde für jedes Thema eine separate Arbeitsgruppe gebildet und deren Aufgaben zunächst grob strukturiert.



## Arbeitsgruppen & Themen

### Verkündigungsdienst:

Die Themengebiete umfassen: Kasualien, Senioren-, Kinder-, Konfirmanden- und Jugendarbeit, Religionsunterricht, Gottesdienste, Kirchenmusik, Einbindung von Reha- und Krankenhaus-Seelsorge, Strukturierung der Zusammenarbeit unter den Hauptamtlichen und Vieles mehr, enge Verzahnung mit dem Verkündigungsteam aus Pfarrern, Gemeindepädagogen und Kirchenmusikern.

### Leitung:

Klärung der Rechtsform im NBR mit Pros und Contras, Erarbeitung einer Beschlussvorlage für die Kirchenvorstände in den Gemeinden, neue Leitungsstrukturen, Zusammenarbeit von Fach- und Ortsausschüssen mit dem Verkündigungsteam und Dekanat etc.

### Verwaltung:

Erarbeitung eines Konzepts für eine gemeinsame Verwaltung der Gemeinden im NBR unter den Kriterien Erreichbarkeit, Attraktivität, Effizienz, Nachhaltigkeit und Finanzierung.

### Digitalisierung:

Erarbeitung von Vorschlägen für die digitale Unterstützung der Verwaltungs-, Leitungs- und Planungsprozesse, für eine effiziente Kommunikation innerhalb und außerhalb der Gemeinden und ihrer ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter, Raumbelagungen, Dokumentenverwaltung etc.

### Finanzen:

Entwicklung eines Konzepts für die verlässliche Durchführung der neu priorisierten Gemeindegeldarbeit im NBR, Entwicklung von Kriterien für den Nutzen der verschiedenen Aktivitäten, damit die Maßnahmen gefördert werden, die Früchte tragen.



### Immobilien:

Entwicklung eines Nutzungskonzepts für alle Gebäude, Überblick über mögliche Handlungsoptionen bei Selbstnutzung, gemeindeübergreifende Nutzung, Kauf, Verkauf und Vermietung.

### Öffentlichkeitsarbeit:

Bestandsaufnahme, Entwicklung und Umsetzung eines Konzeptes für die Öffentlichkeitsarbeit im NBR: unter anderem: Gemeindebrief, Plakate, einheitliches Erscheinungsbild, Soziale Medien, Website, zielgruppenentsprechende Kommunikation

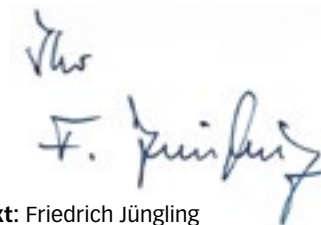


In jeder Arbeitsgruppe sind neben den Ehren- und Hauptamtlichen aus jeder Gemeinde auch Fachleute der Regionalverwaltung/der EKHN aus den jeweiligen Themenschwerpunkten dabei.

Die in den Arbeitsgruppen erarbeiteten Inhalte und Vorschläge werden in regelmäßigen Sitzungen der Steuerungsgruppe zusammengetragen und besprochen. Das Ziel dabei ist, für die jeweiligen Themen einheitliche Beschlussvorlagen zu erstellen, die dann jeweils als Empfehlung an die Kirchenvorstände aller sechs Gemeinden zur Entscheidung vorgelegt werden. Die Vorstände der Kirchengemeinden sind die entscheidenden Gremien in diesem Prozess der Bildung des NBR.

Die Arbeitsgruppen werden jetzt mit den Vorbereitungen beginnen. Die Themengebiete sind, da sie teilweise inhaltlich voneinander abhängig sind, zeitlich so gestaffelt, dass wir bis zum Ende des ersten Halbjahres 2025 mit allen Themengebieten fertig sein wollen. Die wesentlichen Entscheidungen in den Kirchenvorständen und in der Dekanats-synode werden danach zu treffen sein.

Die Beschäftigung mit den unterschiedlichen Themen bei der Bildung eines neuen Nachbarschaftsraums wird den ehren- und hauptamtlichen Mitwirkenden einiges abverlangen. Es ist jedoch auch eine großartige Gelegenheit „Evangelisch in Bad Homburg“ neu zu denken und an der Neugestaltung kirchlicher Strukturen und des aktiven Gemeindelebens auf unserer regionalen Ebene mitzuwirken.



Text: Friedrich Jüngling

# GLÜCK- & SEGENSWÜNSCHE



**Gleich zweimal dürfen wir herzlich gratulieren: Unsere Ruhestandspfarrer Willi Hermann Merten und Günther Mosebach haben kürzlich runde Geburtstage gefeiert.**

Merten blickt auf 90 Jahre zurück und Mosebach kam vor 85 Jahren zur Welt. Das Ende ihres aktiven Dienstes in Gonzenheim liegt zwar schon länger zurück – Willi Hermann Merten schied 1997 aus dem Dienst und Günther Mosebach wurde 2003 pensioniert –, doch fühlen sich beide in gleicher Weise nach wie vor unserer Gemeinde verbunden und pflegen Verbindungen zu Gemeindegliedern. Bis heute gehören Pfarrer Merten und Pfarrer Mosebach zur Gemeinde und wir treffen sie nicht nur immer wieder sonntags im Gottesdienst; gelegentlich auch als Prediger und Ratgeber.



In ihrer Arbeit als Gemeindepfarrer haben sie auf unterschiedliche Weise die Gemeinde bereichert und geprägt. Die Freude an der Theologie, am Gottesdienst und am Predigen war und ist bis heute beiden gemeinsam; im Gottesdienst schlägt das Herz der Gemeinde. Einen Gottesdienst ohne Not ausfallen zu lassen, wäre ihnen nie in den Sinn gekommen.

**„Jeder Mensch ist wie ein eigener Gedanke Gottes“**, sagte Merten einmal im Gespräch mit dem langjährigen GemeindeGruß-Redakteur Johann Steffens. Dem dürfen wir nur hinzufügen: Wir sind dankbar, dass diese „beiden guten Gedanken Gottes“ bis heute unsere Weggefährten sind.

Wir wünschen Ihnen Zuversicht, guten Mut und Gottes treues Geleit auf all ihren Wegen.

**Text:** Pfarrer i. R. Ulrich Bergner

# JUBELKONFIRMATION 2024



Wir gratulieren all unseren Jubilaren. Mit der Konfirmation beginnt oft ein neuer Lebensabschnitt. In unserer Gemeinde werden regelmäßig Erinnerungen an diesen Tag zelebriert.



**Bild:** Rita Hannemann

# KONTAKT & IMPRESSUM

## GEMEINDEBÜRO

Kirchgasse 3a  
61352 Bad Homburg

### Sprechstunden

Montags bis freitags von 8 bis 11.30 Uhr

**Telefon** 06172-45 61 17

**Fax** 06172-48 99 04

### Mail

Kirchengemeinde.Gonzenheim@ekhn.de

### Website

www.ev-kirchengemeinde-gonzenheim.de

### Kto.-Nummer der Gemeinde

IBAN

DE16 5125 0000 0001 0881 90



## Pfarrer

Dr. Johannes Hund  
Kirchgasse 3a  
Tel. 06172-43 79 7

## Sekretariat

Doris Bornhalm  
**Gemeindepädagogin**  
Ann-Kathrin Schäfer

Tel. 06172-45 67 10

## Küster

Damir Beslic



EVANGELISCHE  
KIRCHENGEMEINDE  
GONZENHEIM



## ÖKUMENISCHE SOZIALSTATION

Heuchelheimer Str. 20  
61350 Bad Homburg  
Tel 06172-30 88 02

### Sprechzeiten

Mo.-Do. 7.30-15 Uhr und Fr. 7.30-13 Uhr

### Demenz-Sprechstunde

Di. von 9-12 Uhr

## EV. FÖRDERVEREIN GONZENHEIM E.V.

Kirchgasse 3a  
61352 Bad Homburg  
**Vorsitzender** Marcus Thiel  
**Telefon** 06172-45 61 17  
**Fax** 06172-48 99 04

### Website

www.foerderverein-gonzenheim.de

### Kto.-Nummer. des Fördervereins

IBAN

DE81 5206 0410 0004 0017 37

BIC: GENODEF1EK1

## IMPRESSUM

Der Gemeindegruß wird herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Homburg-Gonzenheim, Kirchgasse 3a, 61352 Bad Homburg V.i.S.d.P: Friedrich Jüngling  
Redaktion: Rita Hannemann & Team  
Konzept & Design: Merle v. Oppen, Sabine Gerstenberger  
Druckauflage: 1.800 Exemplare  
Druck: Gemeindebriefdruckerei  
Redaktionelle Änderungen und Kürzungen vorbehalten.

JAZZ in der Kirche



EVANGELISCHE  
KIRCHENGEMEINDE  
GONZENHEIM

SAVE  
THE DATE

JULIANA DA SILVA & BAND  
3. NOVEMBER 2024 | 18 UHR





# LEBENSSTATIONEN



Freude und Leid sind Gegensätze, die das Leben prägen.  
Die Christen feiern anlässlich wichtiger Lebensstationen  
wie Taufe, Trauung oder Bestattung besondere  
Gottesdienste, die Kasualien.



DIESE SEITEN SIND NUR  
IN DER GEDRUCKTEN  
VERSION FÜR UNSERE  
GEMEINDEMITGLIEDER  
VERFÜGBAR.



# OPEN-AIR GOTTES- DIENST AN CHRISTI HIMMELFAHRT

Anlässlich des Christi Himmelfahrt-Feiertages konnten die Gemeindemitglieder aller sechs Kirchengemeinden unseren entstehenden neuen Gesamt-Bad Homburger Kirchenraum erleben.

Bei herrlichem Sonnenschein und strahlend blauem Himmel feierten alle gemeinsam auf dem Biohof Leister einen schönen Gottesdienst. Ein Verkündigungsteam des neu entstehenden Kirchenraumes und der gesamtgemeindliche Posaunenchor stimmten die Gottesdienstbesucher auf die „Sommerkirche“ ein. Es ist spannend, unsere anderen Bad Homburger Kirchengemeinden kennenzulernen.



**Kleiner Hinweis:** Es gibt einen Fahrdienst, der Gemeindemitglieder gerne in andere Gemeinden bringen wird. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.



## MONATSSPRUCH AUGUST 2024

Der HERR heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden.

Ps 147,3

**Text:** Rita Hannemann **Bild:** Martin Gerstenberger



# VERABSCHIEDUNG JÖRG BOLLMANN



Vom begeisterten Kommentator am  
Fußballfeldrand auf die Kanzel und nun  
in den (Vor-) Ruhestand



Nach seiner frühen sportjournalistischen Laufbahn leitete Jörg Bollmann über 20 Jahre als Direktor das bundesweite Medien- Dienstleistungsunternehmen der Evangelischen Kirche in Deutschland. Hier hat er dazu beigetragen, das Evangelium mit den Instrumenten des Journalismus zu verkündigen. Dabei richtet er stets den Blick auf das Wesentliche, den wichtigsten Punkt im Feld der Betrachtung, ob auf dem Fußballfeld im Spiel der 22 Akteure oder im realen Leben, im Feld der Gemeinschaft der Christen.



## MONATSSPRUCH SEPTEMBER 2024

Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der  
HERR, und nicht auch ein Gott, der ferne ist?

Jer 23,23



### Lieber Herr Bollmann,

wir danken Ihnen für Ihre jahrelange Verbundenheit mit unserer Gemeinde und Ihrer Bereitschaft, Gottesdienste bei uns auch weiterhin in Vertretung zu übernehmen..

Nun wünschen wir Ihnen Gottes Segen für Ihren neuen Lebensabschnitt im „Ruhestand“. So ganz ruhig wird es ja hoffentlich wohl doch noch nicht, denn Sie haben sich vorgenommen eine Ausbildung zum Prädikanten zu machen.

So werden Sie weiterhin mit Ihrem positiven, offenen, herzlich zugewandten Wesen viele Menschen ansprechen und Glauben leben.

Vor allen Dingen mögen Sie und Ihre liebe Frau nun die Enkelkinder mit mehr Zeit verwöhnen und das großelterliche Glück in größtmöglicher Freude und Dankbarkeit erleben.

Bleiben Sie behütet, gesund und immer frohen Mutes, um Ihre geschenkte Zeit außerhalb des beruflichen Alltags mit den Dingen zu genießen, die Sie sich wünschen.



**Text:** Rita Hannemann

**Bild:** privat





# OSTERKERZE 2024



**Das Licht der Welt durch Jesus Christus – symbolisiert in der brennenden Osterkerze**

In der Osternacht ziehen Christen in Kirchen ein und folgen der Flamme der Osterkerze, das Zeichen für den auferstandenen Christus. Und so tat es das Volk Israel damals, als es durch die Wüste und durch das Rote Meer zog, indem es der Feuersäule des Neuen Bundes folgte. Auch Pfarrer Dr. Johannes Hund zog, gefolgt von den Teilnehmenden des Osternacht-Gottesdienstes, mit der Flamme des Osterfeuers in das nächtliche Dunkel unserer Kirche ein, um das Licht der Osterkerze zum Erleuchten zu bringen und das Osterfest einzuleiten. Die Kraft der Symbolik einer Osterkerze wird in unserer Gemeinde in besonderer Weise gepflegt. Sie ist nicht irgendeine Kerze, die den Altarraum schmückt. Es ist

vielmehr eine individuell von Gemeindemitgliedern gestaltete Arbeit. Auch deren Entstehung hat inzwischen eine Tradition. Über die fleißige Kunstarbeit ließe sich schon eine Geschichte schreiben – die Geschichte der Gonzenheimer Osterkerze, die Hannes Hoffmann über viele Jahre geschrieben hat. In diesem Jahr haben Sabine Gerstenberger und Julia Koch im Team diese Tradition fortgesetzt, haben in akribischer Feinarbeit die Osterkerze 2024 geschmückt und unserer Gemeinde geschenkt. Die Symbole des Kreuzes, Alpha und Omega, das Agnus Dei sowie kleine Details der vegetabilien Ornamente unserer Kirche zieren diese Kerze.

Möge dieses Zeichen den Tod vor dem Leben und die Finsternis vor dem Licht weichen lassen.

Vielen Dank von der ganzen Gemeinde!

**Text:** Rita Hannemann **Bilder:** Martin Gerstenberger



## KONFIS KIDS & Co : )



EVANGELISCHE  
KIRCHENGEMEINDE  
GONZENHEIM

# KONFIRMATION 2024



WIR WÜNSCHEN EUCH FÜR EURE  
ZUKUNFT GOTTES SEGEN UND DASS  
EUCH GOTTES JA-WORT  
IMMER TRÄGT.





# KONFIFREIZEIT 2024

---



Wir trafen uns an einem Dienstagmorgen, um gemeinsam nach Bingen am Rhein zu fahren. Nach einer guten Stunde Fahrt kamen wir in unserer Jugendherberge an und aßen erstmal etwas zu Mittag. Nach dem Mittagessen bezogen wir unsere Zimmer und trafen uns danach in unserem Gemeinschaftsraum, wo wir auf unsere Konfirmandenzeit zurückgeschaut und über sie gesprochen haben. Dann gingen wir nach einem Abendessen zu der Abendpredigt in unseren Gruppenraum. Vor der Bettruhe haben wir mit den ehrenamtlichen Teamer\*innen noch Spiele gespielt. Am nächsten Morgen besprachen wir nach einem ausgiebigen Frühstück die Aufgabe des heutigen Tages: Wir sollten, aufgeteilt in Gruppen, die heutige Abendpredigt selbst gestalten. Das Thema war Ende und Neuanfang und mit etwas Hilfe sollten wir nun die uns zugeteilten Bereiche gestalten. Zwischendurch gab es Mittagessen und in den Pausen spielten wir Tischtennis und andere unterhaltsame Gruppenspiele. Am Abend leiteten wir erfolgreich die Predigt und ließen dann noch den Abend ausklingen. Am letzten Tag spielten wir noch einige Spiele und warfen einen Blick in die Zukunft und welche Möglichkeiten es gibt, uns nach der Konfizeit in der Gemeinde zu engagieren. Danach ging es müde, aber zufrieden zurück nach Bad Homburg.

**Text:** Mika Dehm **Bild:** privat

# ERSTER JUGEND- GOTTESDIENST

---

Am 27. April fand unser erster Jugendgottesdienst statt. Sechs Jugendliche haben in Begleitung von Anna-Lena Krieg (Vikarin) und Ann-Kathrin Schäfer (Gemeindepädagogin) in vier Treffen den Gottesdienst geplant und organisiert. Den Gottesdienst führten sie dann selbstständig durch und spielten auch selbst die Begleitung der Lieder auf dem Klavier. Am Ende gab es noch eine Aktion, bei der alle Teilnehmer ihre Stressfaktoren und Ängste aufschreiben konnten, um sie dann vor der Kirche in ein Feuer zu werfen und zu Gott zu schicken. Es war ein toller Gottesdienst, den wir gemeinsam gefeiert haben. Wir freuen uns schon auf den nächsten.



Wenn ihr Teil des nächsten Jugendgottesdienstes sein wollt, könnt ihr über den QR-Code der Planungsgruppe beitreten oder euch per Mail melden.

[ann-kathrin.schaefer@ekhn.de](mailto:ann-kathrin.schaefer@ekhn.de)

**Text & Bild:** Ann-Kathrin Schäfer







## AUS DER KINDERGRUPPE

Wir starteten im März mit unserer Kindergruppe mit Spielen, Snacks und ganz viel guter Laune. Auch in der zweiten Woche haben wir drinnen und draußen gemeinsam verschiedene Spiele gespielt. Vor den Osterferien haben wir gebastelt und uns mit der Ostergeschichte beschäftigt. Nach den Ferien haben wir mit einem Bibelquiz unser Wissen getestet und Neues gelernt. In den Wochen vor Vatertag und Muttertag haben wir gebastelt, um den Vätern und Müttern eine Freude zu bereiten. Ende Mai spielten wir zusammen Gruppenspiele und backten gemeinsam Pizza.

**Wir treffen uns jeden Freitag von 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr im Gemeindehaus. Wenn Ihr Lust habt mit uns zu spielen, zu basteln, neue Sachen zu lernen und Spaß zu haben, freuen wir uns auf EUCH!**

Text und Bilder: Ann-Kathrin Schäfer



## AUS DEM JUGENDTREFF



Der Jugendtreff im März war großartig. Wir trafen uns zu schönen gemeinsamen Gruppenspielen und einem leckeren Pasta-Abend. Außerdem sind wir auch kreativ geworden und haben Pullover und Taschen bemalt mit eigenen Motiven und Sprüchen. In den Osterferien waren wir spontan einen Tag auf der Lahn Kanu fahren, wobei wir super viel Spaß hatten und der ein oder andere etwas nass wurde. Nach den Osterferien ging es erst einmal weiter mit einer spannenden Runde Wikingerschach, bei der jeder mal gewann. Im Mai ging es dann weiter mit interessanten Sinnesspielen, wo wir unsere Sinne testeten. Nun kam der Muttertag in greifbare Nähe und somit bastelten und malten wir Geschenke, um unsere Mütter zu überraschen. Da unser Jugendraum noch eher kahl und weiß aussieht, fragten wir uns, wie wir ihn schöner gestalten können und somit kamen wir auf die Idee, dass wir Leinwände mit Graffiti besprühen könnten und diese dann im Jugendraum aufgehängt werden. Somit haben wir alle etwas Individuelles, was den Raum lebendiger und schöner macht. Im Mai lassen wir unseren Treff mit gemeinsamem Kochen und Essen ausklingen.

**Bei Interesse am Jugendtreff teilzunehmen könnt ihr jederzeit einfach dazukommen. Der Jugendtreff ist jeden Freitag ab 18:30 Uhr bis 21:00 Uhr geöffnet.**

**Wir uns auf EUCH!**

**Text:** Pascal Reichert  
**Bilder:** Ann-Kathrin Schäfer



# KINDERGRUPPE „KIDS CONNECTION“

NEU



Lust auf Spiel, Spaß und mehr in Gemeinschaft und in Vielfalt? Ihr seid herzlich eingeladen: Unsere Kindergruppe „Kids Connection“ bietet Kindern im Alter zwischen 7 und 13 Jahren ein Programm, das Spaß macht und verbindet.

Jeden Freitag von 16:30 bis 18 Uhr treffen sich Kinder im Alter von 7 bis 13 Jahren bei uns, um gemeinsam zu spielen, zu basteln und Spaß zu haben. Unser Programm ist vielfältig und abwechslungsreich, sodass für jeden etwas dabei ist.

## UNSER PROGRAMM

### FREITAG, 7. JUNI

Jona und der Wal

### FREITAG, 14. JUNI

Tonfiguren zur Geschichte der Arche Noah gestalten

### FREITAG, 21. JUNI

Tonfiguren bemalen



### FREITAG, 28. JUNI

Bilder Rallye durch Gonzenheim

### FREITAG, 5. JULI

Grillen und Bewegungsspiele

## SOMMERFERIEN

### FREITAG, 30. AUGUST

Fensterbilder gestalten

### FREITAG, 6. SEPTEMBER

Der verlorene Sohn

### FREITAG, 13. SEPTEMBER

Gemeinsam Kochen

### FREITAG, 20. SEPTEMBER

Spielenachmittag

### FREITAG, 27. SEPTEMBER

David und Goliath

WIR FREUEN  
UNS AUF DICH!

# DER JUGENDTREFF

Wenn Deine Konfizeit vorbei ist, oder Du einfach Lust hast, andere Jugendliche zu treffen und Spaß zu haben, freuen wir uns auf Dich im Jugendtreff!

Geheimtipp für alle Teens ab 13 Jahren :)



Jeden Freitag von 18:30 bis 21 Uhr öffnen wir unsere Türen für Jugendliche ab 13 Jahren. Unser Jugendraum bietet die perfekte Umgebung, um neue Freunde zu finden, gemeinsam zu spielen, kreativ zu werden oder einfach nur zu quatschen.

Der Eintritt ist frei, und wir freuen uns immer über neue Gesichter. Schau doch einfach mal rein und erlebe den Jugendtreff Gonzenheim.

## UNSER PROGRAMM

### FREITAG, 7. JUNI

Bibelquiz

### FREITAG, 14. JUNI

Basteln mit Ton

### FREITAG, 21. JUNI

Ton bemalen

### FREITAG, 28. JUNI

Geocaching

### FREITAG, 5. JULI

Grillen

## SOMMERFERIEN

### FREITAG, 30. AUGUST

Grillen

### FREITAG, 6. SEPTEMBER

Filmabend

### FREITAG, 13. SEPTEMBER

Outdoor Gruppenspiele

### FREITAG, 20. SEPTEMBER

Gemeinsam kochen

### FREITAG, 27. SEPTEMBER

Spieleabend



# ANGEBOTE & FREIZEITEN



Jetzt geht's rund: wir organisieren ein tolles Programm für Jugendliche in den Ferien, zum Kirchentag und in Familien. Lust auf Abenteuer, Begegnung, Neues, Inspiration und vor allem Spaß? Dann spricht uns gerne an! Wir freuen uns auf Euch!



JUGENDKIRCHENTAG  
„KOPF FREI, HERZ OFFEN!“  
30. MAI – 02. JUNI 2024



Der Jugendkirchentag, ein Festival von Jugendlichen für Jugendliche, findet alle zwei Jahre statt. 2024 wird der JKT in Biedenkopf sein. In diesem Jahr steht alles unter dem Motto: „Kopf frei, Herz offen!“. Zu diesem Thema wird es über 200 Angebote geben. Dabei ist zum Beispiel ein Mega-Pool, verschiedenste DIY Angebote und natürlich wird es auch viele Konzerte und Workshops geben. Ganz besondere Highlights werden in Biedenkopf der Hochseilgarten, die Aqua-Party und die Gottesdienste im Schwimmbad sein.

Wir reisen gemeinsam mit dem Bus nach Biedenkopf (im Preis inbegriffen).  
<https://jugendkirchentag.de>



KINDERKIRCHENTAG  
15. SEPTEMBER 2024

Das Dekanat veranstaltet mit allen Gemeindepädagog\*innen unseres Dekanats einen Kirchentag für Kinder in Usingen.

Wir werden uns gemeinsam mit der Geschichte von Ruth und Naomi beschäftigen und mit Kindern aus dem ganzen Dekanat spielen, basteln und einen gemeinsamen Gottesdienst feiern. Das Angebot ist für alle Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren.

Bei Interesse melden Sie sich gerne bei mir und erhalten genauere Informationen über die Veranstaltung.

[ann-kathrin.schaefer@ekhn.de](mailto:ann-kathrin.schaefer@ekhn.de)



SOMMER-  
FERIEN



SOMMERFREIZEIT IN KROATIEN

14. – 25. AUGUST 2024

Wir fahren mit dem Bus ins Camp Kozarica, Pakostane in Kroatien. Alle im Alter von 13 bis 16 Jahren können sich auf die 20 Plätze anmelden. Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten für Unternehmungen wie zum Beispiel einen Ausflug in den Nationalpark, Aquapark, Stadtbesichtigung, Kajak-Tour, Bootstour und vieles mehr. Wenn Du Lust auf eine tolle Zeit mit Gemeinschaft, Erlebnissen und Erholung hast, melde Dich.

Kosten: 620€ (bitte melden, falls es Bedarf auf Unterstützung gibt).

**Anmeldeschluss ist der 30. Juni 2024.**



JETZT  
ANMEL-  
DEN!

Flyer mit weiteren Informationen und Anmeldeformularen für die Angebote und Freizeiten liegen im Eingangsbereich des Gemeindehauses und der Kirche aus.



Und auf unserer Homepage:  
[www.ev-kirchengemeinde-gonzenheim.de/gemeindeleben/freizeiten](http://www.ev-kirchengemeinde-gonzenheim.de/gemeindeleben/freizeiten)





# DIE KLEINE KIRCHE



## Kleine Kirche - Biblische Geschichten

„Einfach Kind sein“ – unter diesem Motto stehen alle Kindergottesdienste. Kinder erleben ihre Welt oft unbeschwert. In der Kindheit kann es aber auch Momente der Angst oder Trauer geben. Die Bibel bietet für all diese Situationen eine lehrreiche Geschichte. Biblische Geschichten stehen immer im Mittelpunkt eines jeden unserer Kindergottesdienste. Bei der Auswahl der biblischen Geschichten folgt das Kindergottesdienstteam den Empfehlungen der evangelischen Kinderkirche. Die Kinder erleben so, dass die biblischen Geschichten ihre eigenen Erlebnisse beschreiben. Sie helfen ihnen, ihre Gefühle zu sortieren und diese einzuordnen.



So werden neben Geschichten über Jesus die Kinder auch mit Geschichten im Alten Testament vertraut gemacht. Neben einem hörenden Herz (1. Könige 3,4-15) und wie wichtig es ist, auf das Herz zu hören, um eine weise Entscheidung zu treffen (1. Könige 3,16-28), beschäftigten sich die Kinder gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen des Kindergottesdienstteams dieses Jahr bereits mit der Frage nach der Gerechtigkeit (Amos 2 und Amos 5,4-7; 9,11-15). Das sind oftmals für uns Erwachsenen keine leichten Themen. Wie wunderbar ist es aber mit den Augen und der Neugier der Kinder diese Geschichten zu erfahren und die Liebe Gottes darin zu finden.



Jesus stellte ein Kind in die Mitte. Warum ein Kind? Weil wir vor Gott alle mit leeren Händen stehen. Kinder können so für uns Vorbilder sein, wie wir vertrauen können. Denn im Verhältnis zu Gott bleiben wir Kinder und sind angewiesen auf seine Liebe, Treue und Fürsorge. Mit den Biblischen Geschichten können wir diese Kraft, die der Glaube uns schenkt, den Kindern weitergeben.



**Text:** Cerstin Tropschug **Bilder:** Margaritha Hund





DIE KLEINE  
KIRCHE

EVANGELISCHE  
KIRCHENGEMEINDE  
GONZENHEIM

## SONNTAG, 2. JUNI

10 UHR

1. Sonntag nach Trinitatis  
Der besondere Traum

## SONNTAG, 9. JUNI

10 UHR

2. Sonntag nach Trinitatis  
Der betrogene Betrüger



## SAMSTAG, 15. JUNI

10-16 UHR

KINDERBIBELTAG  
NOAH UND DER



## SONNTAG, 16. JUNI

10 UHR

3. Sonntag nach Trinitatis  
Familiengottesdienst

HERZLICHE EINLADUNG AN ALLE!

## SONNTAG, 23. JUNI

10 UHR

4. Sonntag nach Trinitatis  
Gesundheit ist ein Geschenk

## SONNTAG, 30. JUNI

10 UHR

5. Sonntag nach Trinitatis  
Familiengottesdienst anschl.  
Sommerfest

HERZLICHE EINLADUNG AN ALLE!



## SONNTAG, 7. JULI

10 UHR

6. Sonntag nach Trinitatis  
Freunde sind ein Geschenk  
Segen der Kinder



## SOMMERFERIEN

15. JULI-23. AUGUST 2024

## SONNTAG, 8. SEPTEMBER

10 UHR

Informationen zum weiteren Programm  
folgen.

